Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 99 (1992)

Heft: 2

Artikel: Microfasern im Spitzensport

Autor: Eschler, C.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-677886

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

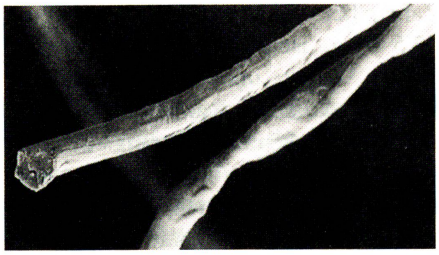
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

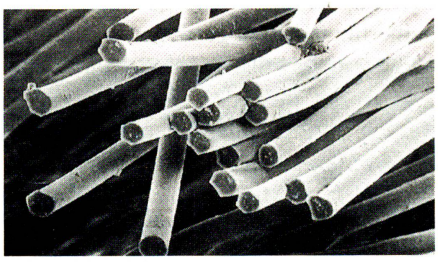
Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Microfasern im Spitzensport

Wenn bei Olympia 1992 in Albertville die Rodler und Bobfahrer noch schneller durch den Eiskanal donnern und die Hochgeschwindigkeitsskifahrer sich daranmachen, den Weltrekord von 218,712 km/h zu durchbrechen, dann steckt maschentechnisches Know-how aus der Schweiz dahinter.





Baumwolle im Vergleich zu Microfasern

Die Chr. Eschler AG ist seit den ersten Anfängen an der Enwicklung geeigneter, technischer Stoffe für «schnelle zweite Häute» dabei und gilt heute als weltweiter Leader in den Bereichen Skispringen, Skiabfahrt, Eisschnellauf, High-Speed-Ski, Slalom, Bob und Rodeln.

Eine optimale Oberflächen-Ärodynamik und die genauestens definierte Luftdurchlässigkeit von 30 l/m²/s sind sichere Werte für die Superschnellen im Bestreben um die ersten Plätze.

Nebst dem Faktor Geschwindigkeit im Hochleistungssport sind Sicherheit sowie Bewegungsfreiheit integrale Bestandteile im Kampf um Hundertstel und Tausendstel.

Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft hängen entscheidend von den Eigenschaften der Kleidung ab. Die Sportbekleidung muss die verschiedenen Körperfunktionen des Sportlers wirkungsvoll unterstützen und den Ausgleich der Wärmeleistungsbilanz ermöglichen.

Micro-Fasern

Mit dem Einsatz von Microfasern in der Sportbekleidung hat die Chr. Eschler AG einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung Funktionalität unternommen.

Die Vorteile dieser Microfilamente sind beim Spitzensport nicht mehr wegzudenken. Einerseits liefern sie eine dichte Warenoberfläche, nämlich Ärodynamik – Windschlüpfrigkeit, andererseits ermöglichen hunderttausende von porenartigen Zwischenräumen einen Feuchtigkeitstransport, ohne dass der Stoff nass wird.

Laminate

Nebst Ärodynamik und Feuchtigkeitstransporten spielt die Wärmeisolation und Sicherheit eine wesentliche Rolle. Nicht vergessen sind die Anfänge der windschlüpfrigen Abfahrer-Anzüge. Diese Häute wurden aus Sicherheitsgründen von der FIS verboten. Heute wird eine Luftdurchlässigkeit von 30 l/m²/s verlangt.

Wie aber können diese zum Teil gegensätzlichen Funktionen vereint werden? Das Erfolgsrezept heisst Laminat-Sandwich-Konstruktion. Diese garantiert einerseits die Luftdurchlässigkeit und bietet andererseits eine relativ glatte Oberfläche. Praktisch alle Stoffe für diese Zwecke sind nicht einfache Flächengebilde, sondern hochtechnische, mehrschichtige Sandwichkonstruktionen, welche in über 25 verschiedenen Arbeitsgängen produziert werden.

Diese Erfahrungswerte aus dem Spitzensport finden in modifizierter Form Anwendung im Bekleidungssektor für den Breitensport, wobei grundsätzlich mehr auf Tragkomfort, Wärmeisolation, Bewegungsfreiheit, Mode, Funktionalität und Sicherheit geachtet wird.

Chr. Eschler AG, Bühler ■

Nach Rekordjahr hoffen auf die (noch) bessere Modezukunft

Mit starkem Rückenwind geht die Deutsche DOB-Industrie zu den kommenden Collections-Premieren CPD in Düsseldorf. Schloss sie doch das vergangene Jahr 1991 mit einem Rekordumsatz von 14,4 Mrd. DM, das sind 11,5% = 1,5% mehr als 1990, ab. Auch das Ausland lieferte dazu seinen Beitrag mit einer Steigerung um 7,3% auf 5,1 Mrd. DM.

Die Schweiz erhöhte die Warenabnahme um 20 Mio. auf 667 Mio. DM. Mit Sorgen sieht die Industrie jedoch in die Zukunft. Zum einen könnte sich die Bekleidungsqualität durch erzwungene Wechsel der Fertigungsstandorte vermindern. Gemeint ist hier der durch den Jugoslawienkrieg verursachte Produktionsabbau. Zum anderen gehen die Gehaltsforderungen der Gewerkschaften dermassen in die Höhe, dass entweder die Preise oder die Qualität nicht gehalten werden können und im Endeffekt der Verbraucher gebeutelt wird. Schlimmstenfalls müsste mit Schliessungen einiger Betriebe gerechnet werden.

Erfolgreiches 1991

Der Handel blickt zufrieden auf ein erfolgreiches Jahr 1991 zurück. Hier wurde bei hoher Vorlage von 1990 noch ein Umsatzplus von 6% verzeichnet. In